

# Mainzer Kultur

Fotos, Videos & Berichte auf [www.mainzer-rhein-zeitung.de/](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de/)

Dienstag, 14. Mai 2013 | SEITE 27

## Galeristin schafft mehr Raum für Kunst

**Grundsteinlegung** Dorothea van der Koelen baut in Hechtsheim das K3 - Richtfest soll bereits im Juli sein

Von unserer Mitarbeiterin in Julia Radgen

■ **Mainz.** Drei Nutzungen, drei Schwerpunkte und drei Gebäude-teile - K3. Die Namensfindung für das neue Kunstgebäude von Dorothea van der Koelen ging schnell. Ganz im Gegensatz zur Grundstückssuche. Mehr als zehn Jahre lang war die Galeristin auf der Suche nach einem Platz für den Kunstbau. Am Montag wurde im Hechtsheimer Gewerbegebiet symbolisch eine gefüllte Zeitkapsel in den Grundstein einzementiert.

In der August-Horch-Straße hat van der Koelen Platz für das K3 gefunden, das für sie mehr als nur ein

**„Das ist die größte Lebensentscheidung, die ich je getroffen habe.“**

Dorothea van der Koelen über das K3

Großprojekt ist. „Das ist finanziell und ideell die größte Lebensentscheidung, die ich jemals getroffen habe“, sagt van der Koelen. Die Idee der Galeristin, die mittlerweile Galerien in Mainz und Venedig betreibt, war ursprünglich für ihre 2003 gegründete Stiftung für Kunst und Wissenschaft und den Chorus-Verlag neue Räume zu suchen. Auf



Bei der Grundsteinlegung dabei (von links): Kulturstaatssekretär Walter Schumacher, Baudezernentin Marianne Grosse, Galeristin Dorothea van der Koelen, Künstlerin Lore Bert, Prof. Matthias Müller und Peter Rieland (Geschäftsführer Freyler Industriebau GmbH). Foto: Bernd Eßling

dem Lerchenberg hatte von der Koelen bereits ein Grundstück gefunden, das war nicht erschlossen, finanzielle Förderung bekam sie nicht.

„Ich dachte schon, ich lasse das und gehe einfach nach Venedig“, sagt van der Koelen. Doch dann entschied sie sich, das Projekt trotzdem zu realisieren und fand das Grundstück in Hechtsheim. Das K3 soll jetzt eine Mischung zwischen

Galerie, Lager und Forschungseinrichtung werden und wird privat durch Spenden und Sponsoren finanziert. Knapp 2000 Quadratmeter auf drei Etagen sollen viel Platz für Kunst und Bücher bieten.

Im Erdgeschoss soll die Galerie Dorothea van der Koelen für zeitgenössische Kunst untergebracht werden, eine Etage höher die Stiftung und das Buchlager des Chorus Verlags. An die 200 000 Publi-

kationen und einige Tausend Kunstwerke, die bisher in der Halle am Dammweg in Laubenheim untergebracht waren, finden dann dort ein neues Zuhause. Außerdem will die Galeristin und Kunsthistorikerin eine Forschungsbibliothek einrichten. Im Dachgeschoss findet van der Koelens Mutter, die Mainzer Künstlerin Lore Bert, mit einem eigenen „Showroom“ und Lager Platz.

Jeweils etwa 500 Quadratmeter pro Etage werden als Lagerraum, bis zu 150 Quadratmeter als Ausstellungsfläche dienen. Selbst, wenn der Großteil des dreiteiligen schichten Flachdach-Baus als Lager für Kunst und Bücher und der Forschung dient, soll die Präsentation von Kunst erkennbare Aufgabe des Baus sein. Dafür will van der Koelen den 14 Meter hohen Glasvorbau mit knapp 350 Quadratmetern Fläche und einem versetzten Treppensystem als Blickfang nutzen. „Dort werden wir mit Sicherheit Kunst arrangieren und mit Licht arbeiten“, meint van der Koelen. Auch Skulpturen in der Außenanlage sind geplant. Viele Ideen und ein straffer Zeitplan. Für Juli ist das Richtfest geplant und bis Ende Dezember soll das Kunstgebäude fertiggestellt sein. Ihren Mietvertrag für das Lager hat van der Koelen schon gekündigt. „Entweder stehe ich dann auf der Straße oder hier“, scherzt sie.